

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der Kommunalwahl am 14. März 2021 wollen wir – das Filmhaus Frankfurt, das Film- und Kinobüro Hessen sowie Vertreter*innen der Frankfurter Filmfestivalszene – Ihre Partei um Beantwortung der folgenden Wahlprüfsteine bitten:

WAHLPRÜFSTEINE

Der Filmkultur und Filmbranche in Frankfurt eine Zukunft geben

Einleitung:

Film ist als führendes Medium allgegenwärtig und unbestritten in seinem Einfluss auf unsere Gesellschaft. Doch in den aktuellen Wahlprogrammen spielt Film entweder keine oder nur eine untergeordnete Rolle. Im öffentlichen Diskurs sind – zumal in Frankfurt – die übrigen Künste eindeutig vorherrschend. Um in Erfahrung zu bringen, welchen Stellenwert die Filmkultur und Filmbranche bei den Parteien haben, wollen wir dieses Thema in Form von Wahlprüfsteinen abfragen. Manche der kurzfristigen Ziele und Vorgaben im Koalitionsvertrag 2016-2021 wurden (teilweise) realisiert, doch die großen Ziele bleiben unerfüllt – und sind aus den Wahlprogrammen verschwunden! Während andere Kulturbereiche mit Millionenbeträgen ausgestattet werden, muss endlich auch die Filmszene gestärkt und zukunftsfähig gemacht werden. Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Filmbranche und die Kino- und Festival-Szene tun ihr Übriges und machen die von uns angesprochenen Maßnahmen umso dringlicher. Film muss in der Kulturpolitik endlich auf die Agenda kommen!

1. Welche Rolle spielt die Film- und Kinokultur in Ihrer Partei?

FDP: Als Partei der Digitalisierung stehen die Freien Demokraten der digitalen Entwicklung, den Medien in all seinen Formen und damit auch der Film- und Kinokultur nahe. Die Digitalisierung wird auch in diesem Bereich völlig neue Möglichkeiten eröffnen. Die Freien Demokraten stehen kreativen Ansätzen und neuen Formaten generell aufgeschlossen gegenüber.

2. Wie stehen Sie zu der Entwicklung eines Film- und Festivalzentrums in Frankfurt, das im aktuellen Koalitionsvertrag angekündigt wurde?

3. Was wollen Sie tun, um die Frankfurter Filmfestivals weiter zu stärken?

Das Film- und Festivalzentrum ist essentiell für den Fortbestand der Frankfurter Filmfestivalszene, welche weit über Hessen und zum Teil sogar über Deutschland hinaus Anerkennung findet. Seitdem das CineStar Metropolis nicht mehr vertraglich für die kulturelle Nutzung zur Verfügung steht, sind insbesondere die großen Festivals darauf angewiesen, Filmvorführungen in Interimsspielstätten wie dem Künstlerhaus Mousonturm, dem Theater Willy Praml oder der Volksbühne im großen Hirschgraben auszulagern. Das im Koalitionsvertrag 2016-2021 angekündigte Film- und Festivalzentrum (grobe Definition: ein Gebäude mit mehreren Kinosälen, einer davon mit mindestens 500 Plätzen, sowie angeschlossenen Büros und Lagerflächen) harrt weiterhin seiner Verwirklichung.

Mit der 2017 eingeführten Erhöhung des Etats für Festivals und Filmreihen (Förderbereich Visuelle Medienarbeit des Kulturamts) sind die im Koalitionsvertrag anvisierten "professionellen Bedingungen" nicht erreicht. Gerade die Finanzierung der Personalkosten, welche soziale Mindeststandards gewähren sollen, ist aktuell nicht zu leisten, so dass die hiesige Szene mit 22 Filmfestivals (siehe Liste im Anhang) nachhaltig gestärkt und gesichert werden muss.

FDP: Grundsätzlich stehen wir der Entwicklung eines Film- und Festivalzentrums und den Filmfestivals in Frankfurt positiv gegenüber. Die Pandemie wird den ohnehin angespannten städtischen Haushalt jedoch zusätzlich stark belasten. Um einen detaillierten Einblick in mögliche Umsetzungen, Standorte, Finanzierbarkeit etc. eines Film- und Festivalzentrums zu erhalten, müssten mit allen Beteiligten erst Gespräche aufgenommen werden, bevor konkrete Aussagen getroffen werden könnten. Grundsätzlich sollte allerdings geprüft werden, welche zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten – Spenden, Kooperationen, Zuschüsse von kulturellen Initiativen, Einrichtungen oder vom Land, Bund – es gibt. Dabei könnte die Stadt ggf. unterstützend tätig werden. Denn die Besucher eines Film- und Festivalzentrums und generell der Festivals kommen nicht nur aus Frankfurt, sondern auch aus anderen Teilen von Hessen und benachbarten Bundesländern.

- 4. Wie kann die Frankfurter Kinolandschaft erhalten und gestärkt werden?**
- 5. Wie gedenken Sie die Nachwuchsarbeit in der Film- und Kreativbranche zu fördern?**
- 6. Wie könnte die Unterstützung für ein Filmproduktionszentrum von Seiten der Stadt aussehen?**

Streaming-Angebote und Corona haben die Gefahr des Kinosterbens verschärft, aktuell zu beobachten auch in Frankfurt. Das Kino als soziokultureller Ort muss erhalten bleiben, damit auch zukünftig, nicht zuletzt in den Innenstädten, das kulturelle Angebot aufrechterhalten werden kann.

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass insbesondere Soloselbständige, Freiberufler*innen und kleinere Unternehmen wenig Rücklagen bilden können. In diesen Berufsfeldern herrscht außerdem Fachkräftemangel (auch durch Abwanderung). Der Nachwuchs muss davon überzeugt werden, dass die Kreativ- und Kulturbranche in Krisensituationen kein zweites Mal derart in Mitleidenschaft gezogen wird.

Seit mehreren Jahren schon existiert der Bedarf von jungen Filmschaffenden kurz vor oder kurz nach der Gründung von eigenen Produktionsfirmen bzw. Unternehmen, in Frankfurt günstige Büroflächen, Aus- und Weiterbildungsangebote und einen eigenen Ort zum Netzwerken zu erhalten. Das sogenannte Mediengründungs- und Filmproduktionszentrum (oder auch Filmproduktionszentrum) kann und soll hier Abhilfe schaffen.

FDP: Die Nachwuchsarbeit generell und damit auch in der Film- und Kreativbranche kann aus Sicht der Freien Demokraten am besten mit einem attraktiven, stabilen Wirtschaftsstandort geschaffen werden, in dem alle Branchen stabil nebeneinander existieren und damit auch der Nachwuchs effektiv gefördert werden kann. Für die Metropole Frankfurt am Main ist ein gesunder Wirtschaftsmix mit unterschiedlichen Akteuren wie Gewerbe, Handwerk, Mittelstand, Dienstleistung, Großunternehmen, Solo-Selbstständigkeit, Finanzsektor, Marketing, Gastronomie, Kreativwirtschaft, freie Berufen,

Pharma-, Biotechnologie- oder Chemieunternehmen sowie klassische Industriearbeitsplätze von vitaler Bedeutung. Die Wirtschaft steuert mit einem Milliardenbetrag über die Gewerbesteuer fast die Hälfte des Stadthaushalts bei. Diese sich gegenseitig befruchtende vielfältige Wirtschaftsstruktur ist der Treiber der Dynamik und Modernität unserer Heimatstadt, die auch eine Kinolandschaft stärken könnte. Die Herausforderungen von Covid-19 zeigen, wie wertvoll eine vielfältige Struktur für eine Stadt ist, um die Arbeitsplätze zu erhalten. Wir Freien Demokraten stehen zu dieser Vielfalt und wollen ihr mehr Raum zur Entfaltung geben. Daher konzentrieren wir uns besonders darauf, den Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main in den kommenden fünf Jahren zu sichern, zu stärken und auszubauen. Um Arbeitsplätze in Frankfurt zu sichern und neue anzusiedeln, setzen sich die Freien Demokraten dafür ein, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Frankfurt weiter zu steigern. Wir Freien Demokraten stehen hinter den mutigen Start-Ups, den Selbständigen jeder Größe, innovativen Handwerksunternehmen, den traditionellen und doch oft besonders innovativen Unternehmen aus dem Mittelstand, den Kreativen, Gastronomen, allen kreativen, innovativen und anpackenden Unternehmen und Menschen, die Jobs in dieser Stadt sichern oder schaffen, und ermutigen sie bei Ihrem Engagement nach Kräften. Die Freien Demokraten wollen privates marktwirtschaftliches Engagement unterstützen und private Initiative entfesseln. Neuen Konzepten und Initiativen stehen wir offen gegenüber. Vielleicht könnte auch die Kinolandschaft neue Konzepte entwickeln, um besondere Akzente zu setzen. Dabei und vielleicht auch bei der Einrichtung eines Filmproduktionszentrums könnte eventuell ein House of Creativity & Innovation helfen, dass wir für die Kreativwirtschaft in Frankfurt fordern:

- Frankfurt braucht endlich ein House of Creativity & Innovation (HOCI). Frankfurt/Rhein-Main ist bereits ein Vorreiter in der Initiative und Umsetzung bei branchenspezifischen Cluster- und Netzwerkhäusern. Nach dem House of Finance (HOF), dem House of Pharma (HOP), dem House of IT (HIC) und dem House of Logistics and Mobility (HOLM) ist die Zeit reif. Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat allein in Hessen 14,2 Milliarden Euro Umsatz, 127.000 Erwerbstätige, 21.500 Kreativunternehmen und somit Platz 3 aller Branchen in Hessen. Ein House of Creativity & Innovation manifestiert diese Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropolregion.

7. Wie und mit welchen Mitteln wollen Sie den Filmstandort Frankfurt attraktiver machen?

Um Frankfurt als lukrativen Drehort für nationale und internationale Kino- und TV-Produktionen wie auch Serien interessant zu machen, benötigt es gute Drehbedingungen durch bspw. günstige und kurzfristig verfügbare Produktionsbüros mit schnellem Internet und logistisch guter Verkehrsanbindung.

FDP:

- Schaffung eines House of Creativity & Innovation (s. Antwortkomplex zu Fragen 4, 5, 6). Dies könnte ggf. auch ein Ansprechpartner für kurzfristige Produktionsbüros etc. sein.
- Frankfurt am Main schneidet bei aktuellen Studien zum Digitalisierungsgrad der Stadt nicht gut ab. Wir Freien Demokraten wollen dies ändern und Frankfurt am Main in den nächsten fünf Jahren unter die TOP 10 der am stärksten digitalisierten Städte Deutschlands bringen. Langfristig wollen wir den bundesweiten Spitzenplatz erreichen. Die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main muss jedem Menschen einen sicheren und schnellen Zugang zum Internet und Mobilfunknetz ermöglichen. Die gesamte

Digitalisierung der Wirtschaft, des Verkehrs und der Verwaltung kann nur erfolgen, wenn Internet mit Glasfaser- und das Mobilfunknetz mit 5G-Standard ausgebaut ist. Diese Anforderungen müssen so schnell wie möglich realisiert werden, damit Frankfurt/Rhein-Main auch mittel- und langfristig attraktiv bleibt.

- Wir Freien Demokraten treten unter anderem für einen verstärkten Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, für Park-and-Ride-Parkplätze und ein digitales Parkraummanagement mittels Sensoren ein.
- Frankfurt muss als Messestandort zukunftsfähig und damit interessant für viele Branchen werden und bleiben: Nach den desaströsen Erfahrungen mit der IAA muss sich die Stadtpolitik unmissverständlich zur Messe Frankfurt bekennen und sich dafür einsetzen, den Messestandort zu stärken, bestehende Messen in Frankfurt zu halten und das Unternehmen mit allen Kräften dabei zu unterstützen, neue Veranstaltungen für Frankfurt zu gewinnen. Und damit wird die Stadt sicher auch als Filmstandort interessanter. Die Stadt soll sich zum Beispiel bei Publikumsthemen wie Mode (Fashion-Week), Musik (Musikmesse / Musikmesse Festival) oder Mobilität (Hypermotion / automechanica) und anderen sinnvollen Formaten finanziell unterstützend engagieren, um die Attraktivität Frankfurts insgesamt zu fördern. Für die Messe der Zukunft wollen wir die Innovationskraft der Messe weiter stärken und dabei auch hybride Messe-Angebote schaffen. Da, wo es sich anbietet, wollen wir in der Innenstadt und in Stadtteilen, in Gewerbegebieten und in kulturellen Einrichtungen Kooperationen ermöglichen.

Wir sind gespannt auf Ihre Antwort, die wir **bis zum 1. März 2021** erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

**Filmhaus Frankfurt, das Film- und Kinobüro Hessen sowie Vertreter*innen der
Filmfestivalszene**

Frankfurt am Main, 17. Februar 2021

Mit der Bitte um Antwort

per E-Mail an info@filmhaus-frankfurt.de oder Filmhaus Frankfurt e.V. / Fahrgasse 89/ 60311 Frankfurt



Frankfurter Filmfestivals und Filmreihen

[Africa Alive \(Dauer: 14 Tage\)](#)

[Cuba im Film – Festival de Cube Cubano \(Dauer: 10 Tage\)](#)

[Días de Cine – Lateinamerikanisches Filmfestival Frankfurt \(Dauer: 3 Tage\)](#)

[DOMREPFILM Festival - MICD \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[Europäisches Filmfest der Generationen \(Dauer: 13 Tage\)](#)

[Filmkollektiv Frankfurt präsentiert \(Filmreihe; Dauer: ca. 25 Tage\)](#)

[Frankfurt Chinese Film Festival \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[Golden Tree International Documentary Film Festival \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Jüdische Filmtage \(Dauer: 12 Tage\)](#)

[Korean Film Festival Frankfurt - Project K \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Lichter Filmfest Frankfurt International \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans \(Dauer: 8 Tage\)](#)

[New Generations – Independent Indian Film Festival \(Dauer: 3 Tage\)](#)

[Nippon Connection – Japanisches Filmfestival \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Nollywood Film Festival Germany - NFFG \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[REMAKE. Frankfurter Frauen Film Tage \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Shorts at moonlight Kurzfilmfestival \(Dauer: 15 Tage\)](#)

[Terza Visione – Festival des italienischen Genrefilms \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Türkisches Filmfestival Frankfurt International \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Venezuela im Film \(Dauer: 7 Tage\)](#)

[Verso Sud - Festival des italienischen Films \(Dauer: 13 Tage\)](#)

[visionale - Hessisches JugendMedienFestival \(Dauer: 3 Tage\)](#)